

## Hilfe erbeten

Prof. Dr. Theodor Schmidt-Kaler, Mitglied des Arbeitskreises Astronomiegeschichte, ruft dazu auf, anlässlich des **100. Geburtstages von Walter Baade** die Erinnerungen an diesen großen Pionier der galaktischen und extragalaktischen Astronomie aufzufrischen. Es gibt noch viele unter uns, die Baade in seiner ungewöhnlichen Lebhaftigkeit selbst erlebt haben und von ihm erzählen könnten. Schreiben Sie Ihre Erlebnisse und Gespräche mit Baade nieder und senden Sie Ihren Bericht an Prof. Schmidt-Kaler (Astronomisches Institut der Ruhr-Universität, PF 10 21 48, D-W-4630 Bochum 1). Und ermuntern Sie bitte alle, die Baade gekannt haben, ebenso zu handeln. Prof. Schmidt-Kaler wird sich bemühen, diese Erinnerungen zu sammeln, zu sichten, zu ordnen und herauszugeben. Vielleicht sollten dabei auch Baades engste Kollegen wie zum Beispiel Rudolph Minkowski, Fritz Zwicky, Bernhard Schmidt und Richard Schorr mit eingeschlossen werden, um ein klares und vollständiges Bild der frühen Jahre der modernen Astrophysik in Deutschland und in Kalifornien zu geben.

Julius Glitzner, Geschäftsführer des Astronomischen Arbeitskreises Wetzlar e.V. und Mitglied des Arbeitskreises Astronomiegeschichte, plant eine **astronomiehistorische Reise nach Peru und Bolivien**. In Vorbereitung darauf ist er an Kontakten, Informationen und Literatur interessiert, z.B. zu den astronomischen Kenntnissen der Inkas in Peru. *Anschrift*: Lindenstr. 11, D-W-6336 Solms/Lahn, Tel. 06442/1222.

Prof. Dr. E. Brieskorn und Frau K. Wendland aus Bonn suchen nach einer Interpretation einer Textstelle in einem Brief des Mathematikers Felix Hausdorff an Peter Gast vom 17. 10. 1893 aus Leipzig (Hausdorff war zu dieser Zeit Assistent an der Sternwarte): "Etwas vom Himmel ... sollen Sie zu sehen bekommen: befehlen Sie den Jupiter, oder  $\beta$  Herculis, **des Antichristen neuen Weihnachtsstern**?" Mit "Antichrist" könnte Nietzsche gemeint sein. Dr. H. J. Staude (Heidelberg) schlägt folgende Interpretation vor: Am 15. Oktober, zur Zeit der Geburt Friedrich Nietzsches, steht  $\beta$  Herabends im Westen (wie der Weihnachtsstern). Diese Eigenschaft teilt er mit vielen anderen Sternen, aber zusätzlich hat er noch den Namen Kornephoros, was soviel wie "der Gehörnte" bedeutet, worunter man vielleicht den Teufel, oder eben den Antichristen verstehen könnte.

Dr. H. J. Staude, Redakteur von *Sterne und Weltraum*, erbittet **biographische Notizen für SuW**, ähnlich der zu Walter Baade in Heft 3/1993, S. 167 - mit oder ohne Bild. Diese können direkt an SuW gesandt werden, oder beim Sekretär des Arbeitskreises zur Koordinierung eingereicht werden. In letzterem Fall kommt das Honorar dem Arbeitskreis zugute. Die Notizen sollten etwa 4 Monate vor einem Jubiläum vorliegen.

Arne B. Molander (USA) sucht einen interessierten Astronomen in Deutschland, der sich anhand von Rechnungen mit der **Rolle von Regiomontanus (Johannes Müller) bei der Entdeckung Amerikas** via der Methode der Mondstrecken beschäftigen könnte. Ausführliche Unterlagen können beim Vorsitzenden oder Sekretär des Arbeitskreises angefordert werden.

P. Brosche fand in Görlitz an der Apotheke beim Rathaus eine **historische Sonnenuhr und eine Planetentafel**. Wer kann eine Interpretation der Planetentafel geben?

Die von Cuno Hoffmeister gegründete **Sternwarte Sonneberg** in Thüringen wird 1994 durch die Schließung bedroht. Wer dagegen protestieren möchte, wendet sich an: Freunde der Sternwarte Sonneberg, Sternwarte, Sternwartstr. 32, D-O-6400 Sonneberg.

## Museen und Ausstellungen

Im September 1991 wurde in Stockholm ein **Museum für Wissenschaftsgeschichte** in der alten Sternwarte von 1753 eröffnet. Es enthält auch astronomiehistorische Exponate. [*Uppsala Newsletter History of Science No. 18, 1992*]

Über "**Restaurierung - Wissenschaft und altes Handwerk. Aus der Arbeit der Restauratoren des Mathematisch-Physikalischen Salons**" informiert seit Oktober 1992 eine Ausstellung des Mathematisch-Physikalischen Salons im Zwinger, D-O-8010 Dresden.

**Focus Behaim-Globus** hieß eine Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg vom 2. Dezember 1992 bis 28. Februar 1993. Sie war anlässlich des 500jährigen Jubiläums des Globus von Martin Behaim (1449-1507) erstellt worden. Behaims berühmter "Erdapfel" (1491/93) ist die älteste erhaltene Darstellung der Welt in Kugelgestalt. Während das Original in einer Vitrine gezeigt wurde, konnte der Besucher den elektronisch nachgebildeten Globus am Bildschirm interaktiv erkunden. Mit dieser weltweit erstmaligen Umsetzung eines historischen Globus in Form einer Computeranimation wurde Neuland betreten. Die Ausstellung zeigte auch zahlreiche Himmelsgloben, Astrolabien, Fernrohre und andere astronomische Exponate, vor allem aus dem Bestand des Germanischen Nationalmuseums. [Quelle: *Pressemitteilungen, Ausstellungskatalog*; s.a. Rubrik *Neue Bücher*] Eine originalgetreue Nachbildung des Globus (Durchmesser 50 cm) stellt die Firma Rätghloben, Leipzig, in limitierter Auflage her. Der Kaufpreis wird zwischen 5000 und 10000 Mark liegen. [*Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik 2/93, S. 104*]

Eine neue Abteilung "**Geodäsie - Vermessung und Karte**" wurde im Deutschen Museum am 4. März 1993 als Dauerausstellung eröffnet. Auf 400 qm werden 500 Instrumente, darunter

astronomische, und Demonstrationen gezeigt.

Die **Ausstellung über astrologisch-kosmologische Vorstellungen**, die Aby Warburg in den 20er Jahren für das Hamburger Planetarium zusammengetragen hatte, ist in einer Rekonstruktion seit Mai 1993 wieder im Hamburger Planetarium zu sehen. Obwohl Teil der berühmten "Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg", die 1933 nach London ausgelagert wurde, ging die Bildersammlung bis auf wenige Einzelstücke in den letzten Kriegsjahren verloren. [Quelle: *Katalog Dölling und Galitz Verlag*; s.a. Rubrik *Neue Bücher*]

Heimatstube und **Palitzsch-Gedenkstätte Prohlis** werden im Juni fünf Jahre alt. Neben der 6500jährigen regionalen Besiedlungsgeschichte erinnert das Museum an den Bauernastronomen Johann Georg Palitzsch (1723 - 1788), der 1758 den Halleyschen Kometen wiederentdeckte. Zu beachten ist auch das Palitzsch-Denkmal gegenüber dem Museum. Am 11. Juni fand anlässlich des 270. Geburtstages Palitzschs eine Gedenkveranstaltung statt. Anschrift: Gamigstraße 24, O-8036 Dresden, Tel.: (0351) 2 74 30 30  
Öffnungszeiten: Di - Do, So 13.00 - 17.00 Uhr

Im Hauptstaatsarchiv München ist vom 28. Juni bis 25. Juli 1993 eine von der Ostpreußenstiftung finanzierte **Copernicus-Ausstellung** zu sehen. Sie wird von Dr. G. Wolfschmidt unter wissenschaftlicher Beratung von Prof. F. Schmeidler und Prof. H. Nobis gestaltet.

Das Landesmuseum für Arbeit und Technik in Mannheim zeigt vom 9. September 1993 bis 16. Januar 1994 die Ausstellung "**Von Sternfindern, Blitzfängern und Luftballen. Kurfürst Carl Theodor und die Naturwissenschaften in der Kurpfalz**".

Etwa 200 Exponate wird die Ausstellung "**450 Jahre Copernicus De revolutionibus - mathematische und astronomische Bücher aus Schweinfurter Bibliotheken**" vom 21. November 1993 bis 30. April 1994 in der Bibliothek Otto Schäfer in Schweinfurt, Judithstr. 16, umfassen. Ein Katalog ist in Vorbereitung. (Informationen: Dr. Müller, Stadtarchiv, PF 4440, W-8720 Schweinfurt, Tel. 09721-51382)

P. Brosche fand folgende **Darstellungen von Astronomen in der Gemäldegalerie Alte Meister in Dresden (Zwinger)**:  
1589A S. Kominck (?), Der Astronom  
692 D. Fetti, Ein Gelehrter  
(Letzterer viel deutlicher ein Kollege!)

## Deutsches Institut in Warschau

1993 wird in Warschau ein von der BRD finanziertes Deutsches Historisches Institut eröffnet, das die deutsch-polnischen Beziehungen erforschen wird. [*BMFT-Journal 2/1993*] Vielleicht ergeben sich dadurch auch Möglichkeiten für die Copernicus-Forschung.